

Streik in PGH Bauhandwerk Mittweida

7. März 1961

Einzel-Information Nr. 131/61 über eine Arbeitsniederlegung in der PGH des Bauhandwerkes in Mittweida/Karl-Marx-Stadt

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 372, Bl. 20–21 (4. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Neumann, Warnke – MfS: Ablage.

In der PGH des Bauhandwerkes Mittweida legten am 6.3.1961 23 Arbeiter vier Stunden lang die Arbeit nieder, und zehn Arbeiter nahmen auch heute, am 7.3.1961, die Arbeit nicht rechtzeitig auf. Es bestanden Lohnunstimmigkeiten und Unzufriedenheit über eine Umsetzung dieser Arbeiter in einen anderen Betrieb, ohne vorher mit ihnen darüber zu sprechen. (Die 23 Arbeiter sind seit ca. vier Wochen im VEB Rohrleitungsbau Magdeburg, der im Kreis Hainichen Gasrohrleitungen legt, beschäftigt.)

Im Rohrleitungsbau Hainichen herrscht eine mangelhafte Arbeitsorganisation, und die Betreuung der Arbeiter ist unzulänglich. Die dort Beschäftigten müssen z. B. ca. 2 km laufen, um Frühstück und Mittagessen einnehmen zu können. Infolge des Anmarschweges erhalten sie Verlustzeiten, die nicht bezahlt werden. Besonders wird von den Arbeitern kritisiert, dass mit ihnen kein Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde und ihr Verdienst gegenüber dem in der PGH ca. 200 bis 250 DM monatlich geringer ist (erst 700 bis 750 DM, jetzt knapp 500 DM). Trotz wiederholter Beschwerden seitens der Arbeiter hat sich bisher kein Verantwortlicher der Bauleitung, die sich außerhalb des Bezirkes befindet, um die Sorgen der Arbeiter gekümmert. Der im Kreis Hainichen eingesetzte Bauleiter erklärte den Arbeitern, dass er nur für den Einsatz der Arbeitskräfte verantwortlich sei, finanzielle Fragen ihn jedoch nichts angingen.

Da keine Änderung erfolgte, sprachen heutigen morgen zehn Arbeiter, die von den Unzulänglichkeiten betroffen waren, bei der Leitung der PGH des Bauhandwerkes in Mittweida vor und verlangten eine Untersuchung der Verhältnisse im Betrieb.

Nachdem den Arbeitern seitens des MfS eine Klärung versprochen worden war, nahmen sie die Arbeit wieder auf.

Bei der Untersuchung des Vorfalls durch Partei und FDGB wurde seitens der Leitung der PGH des Bauhandwerkes Mittweida zum Ausdruck gebracht, dass in mehreren Kreisen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt Arbeitskräfte der PGH Bauhandwerk für den Leitungsbau eingesetzt wurden, die gleichermaßen über Unzulänglichkeiten in den Betrieben verärgert sind.